

Pressemeldung

Internationale interreligiöse Friedenskonferenz der VEM in Sansibar

Mehr als 70 christliche, muslimische, jüdische und buddhistische Teilnehmende wollen gemeinsames Zeichen gegen Extremismus und Gewalt und für Frieden und inklusive Gemeinschaften setzen

(Wuppertal/Stone Town, 17. September 2019). Vom 20. bis 23. September 2019 wird in Stone Town auf der tansanischen Insel Sansibar die zweite internationale interreligiöse Friedenskonferenz der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) für Frieden und inklusive Gemeinschaften stattfinden. Mehr als 70 Vertreterinnen und Vertreter von Kirchen, muslimischen Verbänden, jüdischen Gemeinden sowie buddhistische Geistliche werden zu der Tagung erwartet.

Vorbereitet wurde die Konferenz von der Lutherischen Kirche in Tansania, der Anglikanischen und Katholischen Kirche sowie von Vertretern der muslimischen Gemeinde, die seit vielen Jahren in dem interreligiösen Kooperationsprojekt „Zanzic“ eng zusammenarbeiten.

Auf einer Pressekonferenz am 14. September in Stone Town betonten die anwesenden Geistlichen, wie wichtig die Vernetzung und Zusammenarbeit von lokalen interreligiösen Friedensinitiativen aus ihrer Sicht seien.

Sie dankten der VEM, dass die Friedensinitiative nach der ersten interreligiösen Friedenskonferenz in Deutschland im Jahr 2017 jetzt auf dem afrikanischen Kontinent an einem Ort fortgesetzt wird, an dem seit Jahrhunderten islamische und christliche Kulturen ihre Spuren hinterlassen haben.

Jochen Motte, Mitglied des Vorstands der VEM und Verantwortlicher für das Programm, betonte für die VEM-Kirchengemeinschaft: „Das gemeinsame Eintreten gegen Extremismus und Gewalt ist eine vordringliche Aufgabe. Dies gilt umso mehr auf dem Hintergrund der Anschläge auf Moscheen im März dieses Jahres in Neuseeland mit 51 Toten und im April auf Kirchen und Hotels in Sri Lanka mit mehr als 259 Ermordeten.“

Lusungu Mbilinyi, pädagogischer Mitarbeiter der VEM in Wuppertal, der selbst viele Jahre als Pfarrer in Sansibar tätig war und Kambale Kahongya,

Vereinte Evangelische Mission

Dr. Martina Pauly

Rudolfstraße 137 · D-42285 Wuppertal

Fon +49 (0)202 89004-135 · Fax +49 (0)202 89004-179

pauly-m@vemission.org · www.vemission.org

Leiter des Programms „Frieden und Menschenrechte“ im Regionalbüro der VEM im tansanischen Dar-es-Salaam, erwarten von dieser Tagung, dass die Akteure für Frieden und gegen Extremismus und Gewalt aus den Kirchen und muslimischen Gemeinschaften in Afrika in ihrer Arbeit gestärkt und die Teilnehmenden aus anderen Regionen durch Begegnungen und Anstöße aus den Erfahrungen in interreligiöser Friedensarbeit auf Sansibar inspiriert werden.

Die Teilnehmenden der Konferenz werden am 23. September 2019 in einer öffentlichen Kundgebung im Donge Garden/Darajari in Stone Town ein gemeinsames Zeichen für ein friedliches Miteinander der Religionen und gegen Gewalt und Extremismus setzen.

Als Kooperationspartner sind die Evangelische Kirche von Westfalen, die Evangelische Kirche im Rheinland und Justitia et Pax an der Friedenskonferenz beteiligt.